

Parlamentarischer Vorstoss

2019/462

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Trockenheit schadet unseren Wäldern massiv – es braucht finanzielle und andere Sofortmassnahmen!
Urheber/in:	Georges Thüring
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	—
Eingereicht am:	27. Juni 2019
Dringlichkeit:	--

Wir erleben gegenwärtig eine für unsere Verhältnisse sehr extreme Hitzeperiode. In der laufenden Woche wird das Thermometer in der Region Basel Höchstwerte bis 40 Grad Celsius erreichen. Solche immer länger andauernden Hitzewellen werden von Dürre- und Trockenheitsperioden begleitet, die sowohl für Mensch und Tier als auch für unsere Pflanzen, Früchte und Wälder bedrohlich sind. Bereits im letzten Jahr litten wir unter einem zum Teil sehr heissen Sommer und längeren Dürreperioden. Davon hat sich unsere Natur bislang nicht wirklich erholt.

Die Waldeigentümer im Kanton – die Baselbieter Bürgergemeinden sind insgesamt der grösste Waldbesitzer – versuchen die Waldfunktionen und die gesellschaftlichen Ansprüche an den Wald als grösster Naherholungsraum bestmöglichst zu erhalten und zu erfüllen. Insbesondere in der Sommerzeit erholt sich ein sehr grosser Bevölkerungs-teil in den Wäldern unserer Region. Insofern tragen die Waldbesitzer respektive die öffentliche Hand auch die Verantwortung für die Sicherheit im Wald.

Wie das Beispiel Hardwald eindrücklich zeigt, kann diese Sicherheit nicht immer gewährleistet werden. Der Hardwald musste aus Sicherheitsgründen gesperrt werden.

Die Trockenheit/Dürre hat hier – wie anderswo auch – entsprechende Spuren hinterlassen. Um noch grössere Schäden zu vermeiden und unsere Wälder als sichere «Freizeitarenen» zur Verfügung stellen zu können, ist rasches und effizientes Handeln erforderlich. Nehmen wir das Beispiel der Buchen: Hier werden Kronen und Kronenteile sehr rasch instabil und dünnen innerhalb von wenigen Jahren ab, was zur Folge hat, dass solche Bäume gefällt werden müssen – eine für das Forstpersonal aufwändige und nicht ungefährliche Arbeit.

Aktuell mangelt es an einer umfassenden und flächendeckenden Information über den Zustand unserer Wälder und die aufgrund der Trockenheit entstandenen, zum Teil sehr gefährlichen Schäden. Die Kosten für diese Information und insbesondere für die Behebung der Schäden übersteigen die finanziellen Möglichkeiten der Waldbesitzer – vor allem diejenigen der Bürgergemeinden.

Ich lade den Regierungsrat ein, unverzüglich Sofortmassnahmen zu prüfen und zu berichten, wie der Kanton den Waldbesitzern rasch möglichst mit finanziellen und anderen Mitteln helfen kann, damit die negativen Folgen der Trockenheit bewältigt und der Baselbieter Wald als Naherholungsraum für unsere Bevölkerung erhalten werden kann.